VERORDNUNG (EWG) Nr. 241/75 DES RATES

vom 30. Januar 1975

zur Verlängerung der Regelung für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse mit Ursprung in den assoziierten afrikanischen Staaten, Madagaskar und Mauritius, den überseeischen Ländern und Gebieten und mit Ursprung in der Vereinigten Republik Tansania, der Republik Uganda und der Republik Kenia

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 43,

gestützt auf den Vorschlag der Kommission,

gestützt auf die Stellungnahme des Europäischen Parlaments,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Gemäß dem am 29. Juli 1969 in Jaunde unterzeichneten Assoziierungsabkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und den mit dieser Gemeinschaft assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar (1) legt die Gemeinschaft für die einer gemeinsamen Marktorganisation unterliegenden landwirtschaftlichen Erzeugnisse, wenn die assoziierten Staaten ein wirtschaftliches Interesse an der Ausfuhr dieser Erzeugnisse haben, eine Einfuhrregelung für die Erzeugnisse mit Ursprung in diesen Staaten fest, die günstiger ist als die allgemeine Regelung für gleiche Erzeugnisse mit Ursprung in dritten Ländern.

Gemäß dem am 12. Mai 1972 unterzeichneten Abkommen über eine Assoziation betreffend den Beitritt von Mauritius zum Abkommen von Jaunde finden die Bestimmungen dieses Abkommens auf Mauritius Anwendung.

Der Beschluß 70/549/EWG des Rates vom 29. September 1970 über die Assoziation der überseeischen Länder und Gebiete mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (2) sieht für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse mit Ursprung in diesen Ländern und Gebieten gleichartige Bestimmungen vor.

Das am 24. September 1969 in Arusha unterzeichnete Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Vereinigten Republik Tansania, der Republik Uganda und der Republik Kenia (3) sieht für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse mit Ursprung in diesen Staaten gleichartige Bestimmungen vor.

Die folgenden Verordnungen wurden auf Grund der Verpflichtungen der Gemeinschaft erlassen:

— Die Verordnungen (EWG) Nr. 517/70 des Rates vom 17. März 1970 (4) und Nr. 652/71 des Rates vom 30. März 1971 (5) über die Regelungen für Rindfleisch mit Ursprung in den assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar (AASM) oder den überseeischen Ländern und Gebieten (ÜLG) und mit Ursprung in der Vereinigten Republik Tansania, der Republik Uganda und der Republik Kenia,

— die Verordnungen (EWG) Nr. 522/70 des Rates vom 17. März 1970 (6) und Nr. 653/71 des Rates vom 30. März 1971 (7) über die Regelungen für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse mit Ursprung in den AASM oder den ÜLG und mit Ursprung in der Vereinigten Republik Tansania, der Republik Uganda und der Republik Kenia, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1036/72 des Rates vom 18. Mai 1972 (8),

— die Verordnungen (EWG) Nr. 519/70 des Rates vom 17. März 1970 (9) und Nr. 654/71 des Rates vom 30. März 1971 (10) über die Regelungen für Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse mit Ursprung in den AASM oder den ÜLG und mit Ursprung in der Vereinigten Republik Tansania, der Republik Uganda und der Republik Kenia,

— die Verordnungen (EWG) Nr. 244/71 des Rates vom 1. Februar 1971 (11) und Nr. 655/71 des Rates vom 30. März 1971 (12) über die Regelungen für Rohtabak mit Ursprung in den AASM oder den ÜLG und mit Ursprung in der Vereinigten Republik Tansania, der Republik Uganda und der Republik Kenia,

— die Verordnungen (EWG) Nr. 2738/73 des Rates vom 8. Oktober 1973 (13) zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 859/72 des Rates vom 25. April 1972 (14) und der Nr. 2739/73 des Rates vom 8. Oktober 1973 (15) zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 860/72 des Rates vom 25. April 1972 (16) über die Regelungen für bestimmte Obst- und Gemüsesorten mit Ursprung in den

(1) ABl. Nr. L 282 vom 28. 12. 1970, S. 2.
(2) ABl. Nr. L 282 vom 28. 12. 1970, S. 83.
(3) ABl. Nr. L 282 vom 28. 12. 1970, S. 54.
(4) ABl. Nr. L 65 vom 21. 3. 1970, S. 1.
(5) ABl. Nr. L 76 vom 31. 3. 1971, S. 1.
(6) ABl. Nr. L 65 vom 21. 3. 1970, S. 10.
(7) ABl. Nr. L 76 vom 31. 3. 1971, S. 2.
(8) ABl. Nr. L 118 vom 20. 5. 1972, S. 18.
(9) ABl. Nr. L 65 vom 21. 3. 1970, S. 4.
(10) ABl. Nr. L 76 vom 31. 3. 1971, S. 3.
(11) ABl. Nr. L 29 vom 5. 2. 1971, S. 1.
(12) ABl. Nr. L 76 vom 31. 3. 1971, S. 5.
(13) ABl. Nr. L 282 vom 9. 10. 1973, S. 15.
(14) ABl. Nr. L 101 vom 28. 4. 1972, S. 5.
(15) ABl. Nr. L 282 vom 9. 10. 1973, S. 16.
(16) ABl. Nr. L 101 vom 28. 4. 1972, S. 7.

AASM oder den ÜLG und mit Ursprung in der Vereinigten Republik Tansania, der Republik Uganda und der Republik Kenia,

— die Verordnung (EWG) Nr. 656/71 des Rates vom 30. März 1971 (1), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1446/72 des Rates vom 10. Juli 1972 (2), über die Regelung für Mais mit Ursprung in der Vereinigten Republik Tansania, der Republik Uganda und der Republik Kenia,

— die Verordnung (EWG) Nr. 1316/71 des Rates vom 21. Juni 1971 (3) über die Regelung für Fischereierzeugnisse mit Ursprung in den AASM oder den ÜLG,

— die Verordnung (EWG) Nr. 518/70 des Rates vom 17. März 1970 (4) über die Regelung für Ölsaaten und Saatenöle mit Ursprung in den AASM oder den ÜLG,

— die Verordnung (EWG) Nr. 540/70 des Rates vom 20. März 1970 (5) über die Regelung für Reis und Bruchreis mit Ursprung in den AASM oder den ÜLG,

— die Verordnung (EWG) Nr. 520/70 des Rates vom 17. März 1970 (6) zur Festlegung der Sonderbestimmungen, die bei der Einfuhr von unter die Verordnung (EWG) Nr. 1059/69 fallenden Waren mit Ursprung in den AASM oder den ÜLG anwendbar sind,

— die Verordnungen (EWG) Nr. 521/70 des Rates vom 17. März 1970 (7) und (EWG) Nr. 245/71 des Rates vom 1. Februar 1971 (8) über Ausnahmebestimmungen und besondere Maßnahmen bei der Einfuhr bestimmter landwirtschaftlicher Erzeugnisse mit Ursprung in den AASM oder den ÜLG in die französischen überseeischen Departements.

Infolge der Beschlüsse der Assoziationsräte des Abkommens von Jaunde und des Abkommens von Arusha betreffend die nach dem 31. Januar 1975 anzuwendenden Übergangsmaßnahmen werden die von der Gemeinschaft gegenüber den assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar und gegenüber der Vereinigten Republik Tansania, der Republik Uganda und der Republik Kenia eingegangenen Verpflichtungen bis zum Inkrafttreten der neuen sich auf dieselben Bereiche beziehenden Bestimmungen, jedoch längstens bis zum 31. Juli 1975, verlängert.

(1) ABl. Nr. L 76 vom 31. 3. 1971, S. 6.
(2) ABl. Nr. L 156 vom 12. 7. 1972, S. 8.
(3) ABl. Nr. L 139 vom 25. 6. 1971, S. 4.
(4) ABl. Nr. L 65 vom 21. 3. 1970, S. 2.
(5) ABl. Nr. L 68 vom 25. 3. 1970, S. 1.
(6) ABl. Nr. L 65 vom 21. 3. 1970, S. 6.
(7) ABl. Nr. L 65 vom 21. 3. 1970, S. 8.
(8) ABl. Nr. L 29 vom 5. 2. 1971, S. 3.

Mit Beschluß 75/89/EWG des Rates vom 30. Januar 1975 betreffend die nach dem 31. Januar 1975 in den Beziehungen mit den überseeischen Ländern und Gebieten anzuwendenden Übergangsmaßnahmen werden die Verpflichtungen gegenüber diesen Ländern und Gebieten bis zum Inkrafttreten der neuen sich auf dieselben Bereiche beziehenden Bestimmungen, jedoch längstens bis zum 31. Juli 1975, verlängert.

Die Gründe, die zur Annahme der derzeitigen Regelungen geführt haben, bestehen weiter. Daher sind diese Regelungen für die Dauer der Verpflichtungen der Gemeinschaft gegenüber diesen assoziierten Staaten, Ländern und Gebieten beizubehalten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Der zweite und dritte Absatz

— von Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 517/70,
— von Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 518/70,
— von Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 519/70,
— von Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 520/70,
— von Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 521/70,
— von Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 522/70,
— von Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 540/70

und der zweite Absatz

— von Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 244/71,
— von Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 245/71,
— von Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1316/71,
— von Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 652/71,
— von Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 653/71,
— von Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 654/71,
— von Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 655/71,
— von Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 656/71,
— von Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 859/72,
— von Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 860/72

werden durch folgenden Absatz ersetzt:

„Sie gilt:

— für die Erzeugnisse mit Ursprung in den assoziierten afrikanischen Staaten und Madagaskar und für die Erzeugnisse mit Ursprung in der Vereinigten Republik Tansania, der Republik Uganda und der Republik Kenia bis zum Inkrafttreten der neuen sich auf dieselben Bereiche beziehenden Bestimmungen, jedoch längstens bis zum 31. Juli 1975;

— für die Erzeugnisse mit Ursprung in den mit der Gemeinschaft assoziierten überseeischen Ländern und Gebieten bis zum Inkrafttreten der Bestimmungen, die an die Stelle des Beschlusses des Rates vom 29. September 1970

über die Assoziation der überseeischen Länder und Gebiete mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft treten sollen, jedoch längstens bis zum 31. Juli 1975."

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Februar 1975 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 30. Januar 1975.

Im Namen des Rates

Der Präsident

G. FITZGERALD